

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN

## An unsere Mitglieder.

Unser Museumsneubau an der Viktoria-Allee ist vollendet und wird im Spätherbst dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben werden. Am 14. Mai hat Ihre Majestät die Kaiserin und Königin den Bau besichtigt und sich eingehend über die geplante Neuaufstellung der Sammlungen berichten lassen. Berufene Sachverständige bezeichnen unseren Neubau als einen der zweckmäßigsten modernen Museumsbauten, die sie kennen. So hat Prof. Ernst Haeckel aus Jena in unserer wissenschaftlichen Sitzung vom 2. März d. J. öffentlich erklärt, daß unser Museum geradezu ein Vorbild für alle neu zu errichtenden naturhistorischen Museen sein werde.

Zur Aufführung des Baues standen uns M. 1 200 000.— zur Verfügung, wovon M. 800 000.— von der Dr. Senckenbergischen Stiftung gemäß des mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrages vom 18. August 1903 getragen wurden, während M. 400 000.— im Kreise unserer Mitglieder und Gönner durch eine Sammlung aufgebracht worden sind, die im Jahre 1899 in die Wege geleitet wurde. Außer anderen hochherzigen Spendern haben sich damals inzwischen verstorbene Mitglieder der Gesellschaft mit namhaften Beiträgen beteiligt, so die Herren Albert Keyl und Dr. Albert von Reinach mit je M. 50 000.—, Freiherr Karl Wilhelm von Rothschild und Dr. Eugen Lucius mit je M. 30 000.— u. a.

Die Kosten des Neubaues und seiner baulichen Einrichtung belaufen sich auf rund M. 1 100 000.—. Hierzu kommen für Einrichtung der Hörsäle, Laboratorien und Arbeitszimmer weitere M. 85 000.—, während für die Kosten des Umzuges M. 15 000.— zurückgestellt worden sind.

Wir dürfen mit Stolz bekennen, daß dem monumentalen Äußeren der neu erstandenen wissenschaftlichen Institute an der Viktoria-Allee, die unserer Vaterstadt zu einer hervorragenden Zierde gereichen, und der zweckmäßigen Einrichtung unseres Museums der Wert der reichhaltigen Sammlungen entspricht. Allein die Geschenke der letzten Jahre, die im alten Museum nicht mehr zur Schau gestellt werden konnten, werden unser Frankfurter Museum in die erste Reihe der deutschen Museen stellen. Besonders seien hervorgehoben ein 18 m langer Dinosaurier aus Nordamerika, das durch Herrn Jakob H. Schiff vermittelte, wahrhaft fürstliche Geschenk des Herrn Morris K. Jesup in New-York, andere fossile Saurier aus dem schwarzen Jura und dem Solnhofen Schiefer, Geschenke der Herren A. Gwinner in Berlin und J. Wernher in London, die in voller Naturtreue künstlerisch modellierte Gruppe einer Gorillafamilie, ein Geschenk des Herrn Dr. Arthur Weinberg, hier, die geologische und Petrefakten-sammlung von Reinachs, die Bellische und Rittersche Mineraliensammlungen aus dem Taunus, Odenwald und Spessart, die Naumannsche Erzstufensammlung, die Mannsche Schmetterlings-, die von Moellendorffsche Konchyliensammlung, die von Homeyersche Sammlung deutscher Vogeleier und die von Erlangersche und Schillingssche Ausbeute an afrikanischen Vögeln und Groß-Säugetieren. Es sind Objekte, die einem Wert von weit über  $\frac{1}{4}$  Million Mark entsprechen.

Zur Schaufstellung dieser Sammlungen, deren bedeutender Umfang sich bei Aufstellung des Voranschlags für unseren Neubau nicht annähernd voraussehen ließ, erweisen sich die im alten Museum vorhandenen Schränke, deren Zahl seit 1887 wegen Raumangels nicht weiter vermehrt werden konnte, als ganz unzureichend. Weitere Geldgeschenke und Vermächtnisse, die wir in den letzten Jahren in der Höhe von rund M. 50 000.— erhielten, haben es uns indessen ermöglicht, einige neue Schränke zu beschaffen, wobei wir den Ansprüchen, die in bezug auf Sicherheit und Staubdichtigkeit an moderne Museumsschränke gestellt werden, gerecht werden mußten. So haben wir wenigstens in unserer Wirbeltiersammlung moderne Eisenschränke mit Spiegelglasscheiben aufstellen können. Wir bedürfen aber, obwohl wir sämtliche im alten Museum vor-

handenen Holzschränke, die zum größeren Teil noch aus dem Jahre 1821 stammen, in unserem Neubau verwenden, noch einer Anzahl weiterer Schränke, namentlich für die Aufstellung unserer mineralogischen und geologischen Sammlung, sowie Pulte für die Schausammlung der Insekten, Mollusken u. dergl.

Abgesehen hiervon erfordert die Neuaufstellung unserer Sammlungen andere große Aufwendungen, über deren Höhe sich der Besucher eines fertig eingerichteten Museums wohl kaum Rechenschaft geben wird. Hierher gehören u. a. die Montierung der großen Skelette rezenter und fossiler Wirbeltiere, Photographien von Rekonstruktionen vorsintflutlicher Tiere, Faunen- und Vegetationsbilder aus unseren Kolonien, mit kleinen Naturrästen versehene Klötzchen für die Vogelsammlung, Pappschächtelchen und Glasröhrchen für Mollusken, Mineralien und Petrefakten, Standgläser für niedere Tiere und für vergleichend-anatomische und entwicklungsgeschichtliche Spiritus- oder Formolpräparate, Insektenkästen, geographische Verbreitungskarten der wichtigsten Land- und Seetiere, geologische Reliefkarten und Profile, kristallographische Modelle, Erläuterungstafeln und Etiketten der ausgestellten Objekte und viele andere Anschauungsmittel, welche die wissenschaftlichen Schätze eines Museums erst dem Besucher erschließen und deshalb unentbehrlich sind. Die hieraus erwachsenden Kosten setzen sich aus zahlreichen kleineren Beträgen zusammen; ihre Gesamtsumme beläuft sich aber selbst bei Beschränkung auf das Allernotwendigste auf viele Zehntausende.

Auf Grund eingezogener Voranschläge haben wir die Kosten dieser inneren Einrichtung unseres neuen Museums auf weitere M. 250 000 berechnet, die wir aus den Mitteln der Gesellschaft zu bestreiten außer stande sind. Bei dieser Sachlage sind im April d. J. die Direktion und die Sektionäre des Museums mit einer beschränkten Anzahl von Mitgliedern der Gesellschaft, denen die Förderung der Naturwissenschaften in unserer Vaterstadt besonders am Herzen liegt, zusammengetreten und haben zunächst die ansehnliche Summe von M. 116 365.— aufgebracht. Es fehlen uns indessen immer noch weitere Mittel, um bei der Eröffnung unseres neuen Museums der Allgemeinheit ein vollwertiges Institut übergeben zu können.

Deshalb wenden wir uns von neuem an den großen Kreis unserer Mitglieder, denen in erster Linie die Einrichtung unserer Hörsäle und Laboratorien und die geplante Neuaufstellung unserer reichen Sammlungen zugute kommen wird. Möge ein jeder, der es bisher unterlassen hat, mithelfen, das erstrebte Ziel zu erreichen! Das Bewußtsein, nach seinen Verhältnissen mitgearbeitet zu haben an der Neugestaltung des alten, ehrwürdigen Senckenbergischen Museums, dieses stolzen Denkmals deutschen Bürgersinnes, möge eines jeden schönster Lohn sein!

„Was Du ererbt von Deinen Vätern hast,  
„Erwirb es, um es zu besitzen.“ (Goethe.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [An unsere Mitglieder 5-8](#)